

Mainz, 27.07.2015

Univ.-Prof. Dr. Birger Petersen ist neuer Rektor der Hochschule für Musik Mainz

Die Hochschule für Musik Mainz (HfM Mainz) hat eine neue Leitung:



von links nach rechts: Univ.-Prof. Felix Koch, Univ.-Prof. Dr. Birger Petersen, Univ.-Prof. Sebastian Sternal

Am 22. Juli 2015 wählte der Rat der Hochschule Univ.-Prof. Dr. Birger Petersen zum neuen Rektor. Birger Petersen lehrt seit 2011 in Mainz und leitete bislang die Abteilung Musiktheorie. Seit 2. Juli 2014 war er als Prorektor in der Hochschulleitung tätig. Er übernimmt das Amt nun von Univ.-Prof. Wolfram Koloseus, der aus persönlichen Gründen vorzeitig zurückgetreten ist, und den er in den vergangenen fünf Monaten in seiner Eigenschaft als Prorektor bereits vertreten hat.

Neu gewählte Prorektoren sind Univ.-Prof. Felix Koch, Professor für Alte Musik und Musikvermittlung, und Univ.-Prof. Sebastian Sternal, Leiter der Abteilung Jazz und populäre Musik.

Birger Petersen: „Für die Fortentwicklung der Hochschule für Musik Mainz wurden bisher bereits sehr entscheidende, vielversprechende Weichen gestellt: Unser Haus ist als musikalisches Zentrum in der Region fest verankert und die künstlerische, künstlerisch-pädagogische wie musiktheoretische Ausbildung befindet sich auf beeindruckendem Niveau. Dafür möchte ich allen Lehrenden wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Als Rektor möchte ich die Leistungsfähigkeit und den Erfolg der Hochschule mit voller Überzeugung weiter vorantreiben und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Leitungsteam, einer in meinen Augen – um einen Begriff der Musiktheorie zu verwenden – „trias harmonica perfecta“.

Die Leitung der Abteilung Musiktheorie übernimmt zukünftig Univ.-Prof. Dr. Immanuel Ott.

PRESSEINFORMATION

Kontakt:

Barbara Stöbel
Leitung Kommunikation und Presse

Hochschule für Musik Mainz
an der Johannes Gutenberg-Universität
Jakob-Welder-Weg 28
D 55128 Mainz

Tel. +49 6131 39-28008
Fax +49 6131 39-28012

b.stoessel@uni-mainz.de
www.hfm-mainz.de
www.uni-mainz.de

Die neue Leitung der Hochschule für Musik Mainz:

Der Musiktheoretiker und Komponist **Birger Petersen** erhielt 2011 den Ruf an die HfM Mainz und hat sich seitdem in besonderer Weise um die Interdisziplinarität des Hauses verdient gemacht. Zuvor hatte er eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater Rostock inne und stand dort von 2008 bis 2011 dem Institut für Musik vor. Der Schwerpunkt seiner musiktheoretischen Arbeiten liegt im Bereich der Geschichte der Musiktheorie, vor allem des 17. und 18. Jahrhunderts, sowie auf der Vermittlung Neuer Musik (Neue Musik. Analysen, Berlin 2013), außerdem publiziert er zur Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts und zur Musikphilosophie Theodor W. Adornos. Sein kompositorisches Schaffen wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Seit 2013 ist er Senior Fellow der Gutenberg Akademie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Der Cellist, Dirigent und Musikpädagoge **Felix Koch** studierte Orchestermusik und Musikpädagogik in Mannheim, Karlsruhe und Frankfurt. Als Solist und Kammermusiker ist er Preisträger zahlreicher Wettbewerbe (u.a. Telemann Preis Magdeburg, Frankfurter Schumann-Preis) und Stipendiat renommierter Förderinstitutionen. Mit seinen Ensembles „Mediolanum“ und „Neumeyer Consort“ war er, neben Rundfunk- und CD-Produktionen, bei bedeutenden europäischen Festivals (u.a. Luzern Festival, Bachfest Leipzig, Telemann Festtage Magdeburg, Rheingau Musik Festival), und in Musikzentren von Berlin bis New York zu Gast. 2004 übernahm er einen Lehrauftrag für Musikvermittlung / Konzertpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie 2008 die Projektleitung von „Primacanta – Jedem Kind seine Stimme“. Seit 2010 lehrt er als Professor für Alte Musik und Musikvermittlung an der Hochschule für Musik Mainz und leitet seit dem Wintersemester 2012/2013 das *Collegium musicum* der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Sebastian Sternal ist Träger des Neuen Deutschen Jazzpreises 2014, des ECHO Jazz 2013 und WDR Jazzpreis 2007. Er hat Jazzklavier und -Komposition in Köln und Paris studiert. Außerdem war er langjähriges Mitglied des Bundesjazzorchesters unter der Leitung von Peter Herbolzheimer, für das er auch als Dozent tätig war. Mit Jazzgrößen wie Dee Dee Bridgewater, David Binney oder John Riley hat er zusammengearbeitet, Konzertreisen führten ihn u.a. in die USA, nach Namibia, Südafrika, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Polen, Bulgarien und Albanien. Sebastian Sternal spielt in zahlreichen Formationen, u.a. mit seinem „Sebastian Sternal Trio“ und den „Sternal Symphonic Society“, einer 11-köpfigen „symphonischen Combo“, die herausragende junge Musiker aus Jazz und Klassik vereint, wie z.B. Jonas Burgwinkel, Frederik Köster und Erik Schumann. 2009 übernahm Sebastian Sternal einen Lehrauftrag für Jazz-Klavier und -Theorie an der Musikhochschule Köln, seit 2011 ist er als Professor für Jazzklavier an der Hochschule für Musik Mainz tätig, deren Jazzabteilung er leitet. Er hat u.a. die erfolgreiche Konzert-Reihe „Treffpunkt Jazz!“ im Frankfurter Hof Mainz initiiert, bei der sich der Hoch-

schul-Jazz in der Stadt präsentiert, und hat die Ausstrahlung der HfM Mainz in Stadt und Land durch zahlreiche grenzüberschreitende Projekte („Schubert meets Cole Porter“, „Jazz aus Mainz und Paris“, „Gershwin’s World“) in den letzten Jahren entscheidend mitgeprägt.